

Feuilleton. Wildes Leben

Amerikanischer Roman von Sylvanus Cobb.

(Fortsetzung.)

Die drei Jahre seine Wohnung erreichte, trat er seine Mutter noch munter und ziemlich unruhig über sein Ausbleiben an; als er ihr jedoch mitteilte, wo er gewesen war und wer ihn begleitet hatte, als er ihr einiges von dem Erlebten erzählte, verlag sich ihre Befürchtungen sehr bald über dem Interesse, welches sie an demselben Abenteuer nahm.

Am anderen Morgen erreichte er, nachdem die Sonne schon am Himmel emporgeliegen war, allein der Tag war noch nicht allzuweit vorgerückt. Er erhob sich, nahm ein einiges Frühstück ein und begab sich in's Geschäft.

Henry's nächster Gang war nun nach dem Gasthause, in welchem Mr. Barnes abgabte. Als er das Gasthause betrat, sah er sich überall um, da er ihn jedoch nicht im Zimmer fand, bat er den Buchhalter, ihn zu Barnes hinaufzuführen zu lassen, welches sofort geschah.

Das zweite Stück im Leben der drei Jahre hatte Henry in das dritte Stadteck hinauf, bis dieser endlich vor einer verschlossenen Thür stehen blieb.

„Wer sind Sie?“ fragte Henry zu dem Wächter, als dieser antwortete wollte: „Ich werde ihn schon aufsuchen; gehen Sie jetzt, ich bedarf Ihrer nicht weiter.“

Der Erbe.

Kriminalroman aus dem Russischen.

(Fortsetzung.)

Als Michael seines Herrn Zimmer aufräumte, schnüffelte er vergeblich in dem Papiertorbe umher, er fand nichts. „Ich Dummkopf“, schalt er sich, „ich hätte doch gestern den Schreibruch öffnen und die Antwort lesen sollen, er schief so fehl.“

Als Michael seinen Herrn Zimmer aufräumte, schnüffelte er vergeblich in dem Papiertorbe umher, er fand nichts. „Ich Dummkopf“, schalt er sich, „ich hätte doch gestern den Schreibruch öffnen und die Antwort lesen sollen, er schief so fehl.“

Der Herr Friedrichs wohnte in Antonskaja Straße im Walde von Antonskaja. Wahre Baumrücken umgaben es, das weiße Gebäude sah recht traurig aus, ein hübsches, wohlgepflegtes Gärtchen prägte im bunten Blumenflor, die junge Frau des Förstlers pflegte ihre düstigen Lieblinge mit tendiger Hand.

Sobin war ein guter Herr für seine Untergebenen, er bezahlte hohe Gehälter und unterhielt sich zuweilen freundlich mit einem Angestellten; auf diese Weise erfuhr er manches aus ihrem Privatleben.

Die Frau des Förstlers war ein hübsches, wohlgepflegtes Gärtchen prägte im bunten Blumenflor, die junge Frau des Förstlers pflegte ihre düstigen Lieblinge mit tendiger Hand.

„D. dieser Verlust richtet mich zu Grunde!“ Er berührt mich jedes Dollars, den ich bestie. — meiner Vermögens, — er raubt mir Alles, was ich auf dieser Erde mein nenne, überdies gerade ich dadurch bei meinen Freunden in eine Schuld von zehntausend Dollars. Ach, und das ist das Allerhöchste! Ein großer Theil der Thiere war mir von meinen Freunden anvertraut worden, die mit der größten Aufrichtigkeit auf meine Ehrenhaftigkeit bauten: Aber, mein Herr, die arme Mann in leiserem Tone und mit jener plötzlichen Ruhe fort, welche von einem festen Entschlusse Zeugnis gibt, — sie sollen mich ohne Geld nicht wiedersehen!“

Der Herr Friedrichs wohnte in Antonskaja Straße im Walde von Antonskaja. Wahre Baumrücken umgaben es, das weiße Gebäude sah recht traurig aus, ein hübsches, wohlgepflegtes Gärtchen prägte im bunten Blumenflor, die junge Frau des Förstlers pflegte ihre düstigen Lieblinge mit tendiger Hand.

Sobin war ein guter Herr für seine Untergebenen, er bezahlte hohe Gehälter und unterhielt sich zuweilen freundlich mit einem Angestellten; auf diese Weise erfuhr er manches aus ihrem Privatleben.

Die Frau des Förstlers war ein hübsches, wohlgepflegtes Gärtchen prägte im bunten Blumenflor, die junge Frau des Förstlers pflegte ihre düstigen Lieblinge mit tendiger Hand.

„D. dieser Verlust richtet mich zu Grunde!“ Er berührt mich jedes Dollars, den ich bestie. — meiner Vermögens, — er raubt mir Alles, was ich auf dieser Erde mein nenne, überdies gerade ich dadurch bei meinen Freunden in eine Schuld von zehntausend Dollars. Ach, und das ist das Allerhöchste! Ein großer Theil der Thiere war mir von meinen Freunden anvertraut worden, die mit der größten Aufrichtigkeit auf meine Ehrenhaftigkeit bauten: Aber, mein Herr, die arme Mann in leiserem Tone und mit jener plötzlichen Ruhe fort, welche von einem festen Entschlusse Zeugnis gibt, — sie sollen mich ohne Geld nicht wiedersehen!“

„Wer sind Sie?“ fragte Henry zu dem Wächter, als dieser antwortete wollte: „Ich werde ihn schon aufsuchen; gehen Sie jetzt, ich bedarf Ihrer nicht weiter.“

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Spannungslustigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausschlägen, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gedächtnisses und der Schärfe, Stimmlosigkeit, Unruhe, Nervosität, Erbrechen, Blässe, Herzbeschwerden, Schilddrüsenerkrankung und Trübungen — erfahren aus dem „Jugendbräutigam“, wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich beseitigt werden können, ohne ein einziges Schädliches zu bekommen, aber und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Deutscher Privat-Klinik, 137 East 27. Str., New York, N.Y.

Das Ende eines Entdeckers.

Das Leben des großen englischen Seefahrers James Cook, des Weltumseglers und Entdeckers, der am 14. Februar 1779 den heimatlichen Wäldern auf Hawaii ermordet wurde, war eine Kette von glänzenden Erfolgen, umgeben durch eine Eisenbahn, ungeheure Fleiß und rasche Energie.

Der Sohn des kleinen Landmannes, der vielgeplagte Leichtmatrose eines schmalen Kohlenkessels, der einfache Unteroffizier der englischen Kriegsmarine, hat sich eigener Kraft zu einer beneidenswerthen Höhe des Lebens emporgearbeitet.

Seine beiden ersten Weltumsegelungen hatten den Ruhm der englischen Seefahrt fest begründet. Außer der Entdeckung zahlreicher neuer Inseln hatte Cook einwandfrei festgestellt, daß die Erdkrone eines großen, südlichen Erdtheils, die behauptet wurde, eine Wohnbevölkerung sei. Ueber bisher unbekannte Länder und Wälder gab Cook Entdeckungen sicherer Aufschluß. Kein Wunder, daß der tüchtige Seefahrer der Held des Tages war. Ehrungen und Auszeichnungen ließen nicht auf ihn warten. Nun sollte der erprobte Mann aber auch die Früchte seiner Verdienste ernten und in bewundernswürdiger Weise die wissenschaftlichen Ergebnisse seiner Expeditionen sichten und bearbeiten.

Das tauchte plötzlich das Problem der nordwestlichen Durchfahrt auf, 400,000 Mann legte das englische Parlament für ihre Auffindung aus, aber niemand fand sich, der die Riesensumme erbringen wollte und konnte. Die Lords der Admiralität übermittelten ihm den Wunsch des Königs, das Kommando über die Expedition zu übernehmen. Das gab es für unseren Felden kein Zaudern mehr. Ihn lodete nicht die ausgeehrte Summe, aber er war stets bereit, sein Leben für den Ruhm und die Größe seines Volkes, für die Förderung der Wissenschaft und Kultur in die Schanze zu schlagen.

Am 14. Juli 1778 trat James Cook seine dritte Weltumsegelung mit dem beiden Schiffe „Resolution“ und „Discovery“ an, von der er nicht mehr in die Heimat zurückkehren sollte. Ueber Kapstadt ging unter Gefahren und Abenteuern die lange Fahrt nach Neuseeland und weiter durch den Pazifik Ozean nach Tahiti und den Gesellschaftsinseln. Dann wurde nach kurzen Anlaufen der Sandwichinseln die Nordwestküste von Amerika erreicht und durchforscht, und nun drang Cook in das Nordliche Eismeer ein. Als die immer härter werdende Eisbarriere ein weiteres Vordringen unmöglich machte, sagte Cook den in seinen Folgen so verhängnisvollen Entschluß, nach dem Sandwich Inseln zurückzukehren, um dort zu überwintern. Am 6. Februar 1779 waren beide Schiffe an der Westküste von Hawaii anker.

Der Vertheil mit den anziehenden harmlosen und gutwilligen Eingeborenen gestaltete sich zuerst sehr freundlich. Kapitän Cook wurde wie ein Gott verehrt, die Eingeborenen warfen sich vor ihm nieder und schafften alles, was er verlangte.

Der Vertheil mit den anziehenden harmlosen und gutwilligen Eingeborenen gestaltete sich zuerst sehr freundlich. Kapitän Cook wurde wie ein Gott verehrt, die Eingeborenen warfen sich vor ihm nieder und schafften alles, was er verlangte.

Der Erbe.

Kriminalroman aus dem Russischen.

(Fortsetzung.)

Als Michael seines Herrn Zimmer aufräumte, schnüffelte er vergeblich in dem Papiertorbe umher, er fand nichts. „Ich Dummkopf“, schalt er sich, „ich hätte doch gestern den Schreibruch öffnen und die Antwort lesen sollen, er schief so fehl.“

Als Michael seinen Herrn Zimmer aufräumte, schnüffelte er vergeblich in dem Papiertorbe umher, er fand nichts. „Ich Dummkopf“, schalt er sich, „ich hätte doch gestern den Schreibruch öffnen und die Antwort lesen sollen, er schief so fehl.“

Der Herr Friedrichs wohnte in Antonskaja Straße im Walde von Antonskaja. Wahre Baumrücken umgaben es, das weiße Gebäude sah recht traurig aus, ein hübsches, wohlgepflegtes Gärtchen prägte im bunten Blumenflor, die junge Frau des Förstlers pflegte ihre düstigen Lieblinge mit tendiger Hand.

Sobin war ein guter Herr für seine Untergebenen, er bezahlte hohe Gehälter und unterhielt sich zuweilen freundlich mit einem Angestellten; auf diese Weise erfuhr er manches aus ihrem Privatleben.

Die Frau des Förstlers war ein hübsches, wohlgepflegtes Gärtchen prägte im bunten Blumenflor, die junge Frau des Förstlers pflegte ihre düstigen Lieblinge mit tendiger Hand.

„D. dieser Verlust richtet mich zu Grunde!“ Er berührt mich jedes Dollars, den ich bestie. — meiner Vermögens, — er raubt mir Alles, was ich auf dieser Erde mein nenne, überdies gerade ich dadurch bei meinen Freunden in eine Schuld von zehntausend Dollars. Ach, und das ist das Allerhöchste! Ein großer Theil der Thiere war mir von meinen Freunden anvertraut worden, die mit der größten Aufrichtigkeit auf meine Ehrenhaftigkeit bauten: Aber, mein Herr, die arme Mann in leiserem Tone und mit jener plötzlichen Ruhe fort, welche von einem festen Entschlusse Zeugnis gibt, — sie sollen mich ohne Geld nicht wiedersehen!“

Das Ende eines Entdeckers.

Das Leben des großen englischen Seefahrers James Cook, des Weltumseglers und Entdeckers, der am 14. Februar 1779 den heimatlichen Wäldern auf Hawaii ermordet wurde, war eine Kette von glänzenden Erfolgen, umgeben durch eine Eisenbahn, ungeheure Fleiß und rasche Energie.

Der Sohn des kleinen Landmannes, der vielgeplagte Leichtmatrose eines schmalen Kohlenkessels, der einfache Unteroffizier der englischen Kriegsmarine, hat sich eigener Kraft zu einer beneidenswerthen Höhe des Lebens emporgearbeitet.

Seine beiden ersten Weltumsegelungen hatten den Ruhm der englischen Seefahrt fest begründet. Außer der Entdeckung zahlreicher neuer Inseln hatte Cook einwandfrei festgestellt, daß die Erdkrone eines großen, südlichen Erdtheils, die behauptet wurde, eine Wohnbevölkerung sei. Ueber bisher unbekannte Länder und Wälder gab Cook Entdeckungen sicherer Aufschluß. Kein Wunder, daß der tüchtige Seefahrer der Held des Tages war. Ehrungen und Auszeichnungen ließen nicht auf ihn warten. Nun sollte der erprobte Mann aber auch die Früchte seiner Verdienste ernten und in bewundernswürdiger Weise die wissenschaftlichen Ergebnisse seiner Expeditionen sichten und bearbeiten.

Das tauchte plötzlich das Problem der nordwestlichen Durchfahrt auf, 400,000 Mann legte das englische Parlament für ihre Auffindung aus, aber niemand fand sich, der die Riesensumme erbringen wollte und konnte. Die Lords der Admiralität übermittelten ihm den Wunsch des Königs, das Kommando über die Expedition zu übernehmen. Das gab es für unseren Felden kein Zaudern mehr. Ihn lodete nicht die ausgeehrte Summe, aber er war stets bereit, sein Leben für den Ruhm und die Größe seines Volkes, für die Förderung der Wissenschaft und Kultur in die Schanze zu schlagen.

Am 14. Juli 1778 trat James Cook seine dritte Weltumsegelung mit dem beiden Schiffe „Resolution“ und „Discovery“ an, von der er nicht mehr in die Heimat zurückkehren sollte. Ueber Kapstadt ging unter Gefahren und Abenteuern die lange Fahrt nach Neuseeland und weiter durch den Pazifik Ozean nach Tahiti und den Gesellschaftsinseln. Dann wurde nach kurzen Anlaufen der Sandwichinseln die Nordwestküste von Amerika erreicht und durchforscht, und nun drang Cook in das Nordliche Eismeer ein. Als die immer härter werdende Eisbarriere ein weiteres Vordringen unmöglich machte, sagte Cook den in seinen Folgen so verhängnisvollen Entschluß, nach dem Sandwich Inseln zurückzukehren, um dort zu überwintern. Am 6. Februar 1779 waren beide Schiffe an der Westküste von Hawaii anker.

Der Vertheil mit den anziehenden harmlosen und gutwilligen Eingeborenen gestaltete sich zuerst sehr freundlich. Kapitän Cook wurde wie ein Gott verehrt, die Eingeborenen warfen sich vor ihm nieder und schafften alles, was er verlangte.

Der Vertheil mit den anziehenden harmlosen und gutwilligen Eingeborenen gestaltete sich zuerst sehr freundlich. Kapitän Cook wurde wie ein Gott verehrt, die Eingeborenen warfen sich vor ihm nieder und schafften alles, was er verlangte.

Richard S. Mitchell an diese, 50 bei 150 Fuß an der nordwestlichen Ecke der Paddock und Reading Road, \$4000. Die Zweite National Bank an James G. Cooper, 42 bei 130 Fuß an der nordwestlichen Ecke von See Place und Reading Road, sowie 106 bei 141 Fuß an der Westseite der Reading Road, \$1. Eugene L. Lewis, Trustee, an B. S. Rogers, 84 bei 97 Fuß an der nordwestlichen Ecke der 7. Straße und Johnson Allen, \$25,000. Die Zweite National Bank an Raymond J. Hunt, Lots 75 und 76 in Geney S. Schulte's ersten Addition in Deer Park, \$1. Charles Piger an Martha Piger, Lot 447 in Bryant u. Trevor's Unterabteilung in Fairmount, \$1. Albert S. Wood u. A. an Bonnie Ritchie, Lots 33 und 34 in Lewis R. Smith's Unterabteilung in Hyde Park, \$1. Sarah E. Scheckel an Amelia Halseid, Lot 73 in John Hiddell's Unterabteilung, \$1. Vera Dahlmann an Joseph Schroeder, Theil von Lot 2 in Henry Bray's Estate, \$1. Julia A. Banning an George A. Carver, 48 bei 110 Fuß an der Südseite der Ella Str., 89 Fuß östlich der Pitts Str., \$5900. The Title Co. u. A. Co., Trustee, an James Duncan, Lots 59 und 60 in Washington Heights Unterabteilung, \$140. E. W. Broeman an Mary Mueller, 33 bei 200 Fuß an der Südseite der Warfara Ave., \$1. Lipton Lehman an Samuel D. Cooper, ein Jahr Leasing von 35 bei 125 Fuß an der Südseite der Oak Str., 284 Fuß östlich der Stanton Ave. Jährliche Miete \$200 mit dem Vorrecht zum Kauf für \$1200. William Kunz an Elizabeth Kunz, 75 bei 190 Fuß an der Colerain Plze, 151 Fuß nördlich der Virginia Ave., \$1. Sophie Vogt an Joseph R. Metz u. A., 19 bei 90 Fuß an der Ostseite der Loth Str., \$1. Frank Wulfstange an William Brug, ungefähr 53 Ader Land in Section 29 in Springdale Township, \$1. Katherine E. H. Wulfin an Bernard H. Trimpe u. A., Lot 18 in Thomas H. Morton's Estate, \$1. Albert E. Larin an Teresa Angell, Lot 142 in Bryant u. Trevor's Unterabteilung in Fairmount, \$1. Mers J. Cooper an Mary L. Wilson, Lot 69 in Benderino Unterabteilung in Hyde Park, \$1. Mary L. Lewis, per Sheriff, an William C. Brooks u. A., 25 bei 105 Fuß an der Südseite der 8. Str., \$2875. John W. Phillip an John C. Hall, 12 bei 85 Fuß an der Nordseite der Barr Str., zwischen Dagmiller und Freeman Str., \$500. William O. Keefe an Teresa O. Keefe, Lot 29 in George A. Turritt's Unterabteilung an Normwood Heights, \$1. Franklin Alter an Albert S. Corbett, 100 bei 125 Fuß an der Westseite der Alter Ave., 196 Fuß südlich der South Crescent Ave., \$1. Charles Mullis an Marie Mullis, Theil von Lot 2 in Catherine Hanford's Unterabteilung, \$1. Henry Emeling an Edward D. Hermann, 35 bei 100 Fuß an der Südseite der Lincoln Ave., 309 Fuß östlich der Woodburn Ave., \$1. Frank J. Gura an Anna T. Guntter, Theil von Lot 2 in Richard Dill's Unterabteilung in Carthage, \$1. Anna T. Guntter an Samuel W. Bell, dasselbe Grundstück, \$1. Samuel W. Bell an Anna T. Guntter, dasselbe Grundstück, \$1. Grundbesitz-Hypotheken. Neue Hypotheken. John A. Ryan an Central Fairmount B. u. L. Co., \$3000. E. L. Goldman an Carthage S. u. L. Co., \$2500. Edward W. Jennens an Mayme Kriebow, \$862.60. George H. Oberlein an Union Carriage Sales Co., \$800. George Bentel an Cheviot B. u. L. Co., \$3000. Mary J. Little an Madison B. u. L. Co., \$375. Joseph Schroeder an Westwood Homestead Co., \$2500. Albert H. Taulman an Ernst Station L. u. B. Co., \$1000. Frederick Kling an diese, \$2000. Bernard A. Trimpe an Glenn B. u. L. Co., \$1750. Christian H. Seuffert an Southern Ohio L. u. B. Co., \$1000. William Brug an Frank Wulfstange, \$1450. Rina Bratten an Samuel D. Cooper, \$472.20. Joseph P. Metz an Garfield No. 2 L. u. B. Co., \$2000. Derselbe an Sophie Vogt, \$400. Mary Heiler an Lorn Hall S. u. L. Co., \$750. Clifford G. Clark an E. S. Weinbart, \$750. G. J. Munn an R. B. Fairley, \$2500. Anna Hegelman an Peart Market Bank, \$3000. Mary L. Wilson an Enterprise B. u. L. Co., \$4000. Mary L. Wilson an Meyers D. Cooper, \$1140. Regina Mueller an Julia Weick, \$3000. Wm. O'Keefe an 7. Ward L. u. B. Co., \$2800. Getheilte Hypotheken. Perry McCormick an Glendale B. u. L. Co., \$2400. E. L. Goldman an Carthage S. u. L. Co., \$4000. Genretta Glas an Jacob Hofmann, \$1000. Max Silberman an Aragon B. u. L. Co. No. 2, \$2000. Annie C. McClellan an Ernest Station L. u. B. Co., \$3000. Walter T. French an Elmore B. u. L. Co., \$750. Mary J. Little an Union Savings B. u. L. Co., \$700. James Gubal an Westwood Homestead Co., \$2000. Frank Hallos an Active B. u. L. Co., \$200. Maxton S. Stevens an Front Bowling, \$2400. Derselbe an denselben, \$1200. Maggie Doltrichs an Bremen Str. L. u. B. Co., \$1500. Henry Brandhorst an John H. Wulstam, \$1000. Michael S. Putemeyer an 1. Ward B. u. L. Co., \$3000. George McDonald an E. L. Phillips, \$1450. Sophia Vogt an Garfield No. 2 L. u. B. Co., \$2000. Anna Hegelman an Senate L. u. B. Co., \$2000. Anna Worgmann an Woodvale L. u. B. Co., \$1500. Jessie S. Hunt an Wallace Kent, \$2750. Albert England an F. C. Steinlamp, \$1500. Wm. Schulze an Mt. Pleasant L. u. B. Co., \$1997. Das Ende eines Entdeckers. Das Leben des großen englischen Seefahrers James Cook, des Weltumseglers und Entdeckers, der am 14. Februar 1779 den heimatlichen Wäldern auf Hawaii ermordet wurde, war eine Kette von glänzenden Erfolgen, umgeben durch eine Eisenbahn, ungeheure Fleiß und rasche Energie. Der Sohn des kleinen Landmannes, der vielgeplagte Leichtmatrose eines schmalen Kohlenkessels, der einfache Unteroffizier der englischen Kriegsmarine, hat sich eigener Kraft zu einer beneidenswerthen Höhe des Lebens emporgearbeitet. Seine beiden ersten Weltumsegelungen hatten den Ruhm der englischen Seefahrt fest begründet. Außer der Entdeckung zahlreicher neuer Inseln hatte Cook einwandfrei festgestellt, daß die Erdkrone eines großen, südlichen Erdtheils, die behauptet wurde, eine Wohnbevölkerung sei. Ueber bisher unbekannte Länder und Wälder gab Cook Entdeckungen sicherer Aufschluß. Kein Wunder, daß der tüchtige Seefahrer der Held des Tages war. Ehrungen und Auszeichnungen ließen nicht auf ihn warten. Nun sollte der erprobte Mann aber auch die Früchte seiner Verdienste ernten und in bewundernswürdiger Weise die wissenschaftlichen Ergebnisse seiner Expeditionen sichten und bearbeiten. Das tauchte plötzlich das Problem der nordwestlichen Durchfahrt auf, 400,000 Mann legte das englische Parlament für ihre Auffindung aus, aber niemand fand sich, der die Riesensumme erbringen wollte und konnte. Die Lords der Admiralität übermittelten ihm den Wunsch des Königs, das Kommando über die Expedition zu übernehmen. Das gab es für unseren Felden kein Zaudern mehr. Ihn lodete nicht die ausgeehrte Summe, aber er war stets bereit, sein Leben für den Ruhm und die Größe seines Volkes, für die Förderung der Wissenschaft und Kultur in die Schanze zu schlagen. Am 14. Juli 1778 trat James Cook seine dritte Weltumsegelung mit dem beiden Schiffe „Resolution“ und „Discovery“ an, von der er nicht mehr in die Heimat zurückkehren sollte. Ueber Kapstadt ging unter Gefahren und Abenteuern die lange Fahrt nach Neuseeland und weiter durch den Pazifik Ozean nach Tahiti und den Gesellschaftsinseln. Dann wurde nach kurzen Anlaufen der Sandwichinseln die Nordwestküste von Amerika erreicht und durchforscht, und nun drang Cook in das Nordliche Eismeer ein. Als die immer härter werdende Eisbarriere ein weiteres Vordringen unmöglich machte, sagte Cook den in seinen Folgen so verhängnisvollen Entschluß, nach dem Sandwich Inseln zurückzukehren, um dort zu überwintern. Am 6. Februar 1779 waren beide Schiffe an der Westküste von Hawaii anker. Der Vertheil mit den anziehenden harmlosen und gutwilligen Eingeborenen gestaltete sich zuerst sehr freundlich. Kapitän Cook wurde wie ein Gott verehrt, die Eingeborenen warfen sich vor ihm nieder und schafften alles, was er verlangte.